



AUCH UNTER DEN BÖCKEN GIBT ES „SPIESSER“

Mit dem 1. Mai „geht der Bock auf“. Die Schonzeit des männlichen Rehwildes ist damit zu Ende und die Zeit der Bejagung beginnt. Im Gegensatz zu seinen weiblichen Gefährtinnen trägt der Rehbock ein Gehörn, das jährlich neu geschoben, verfestigt und abgeworfen wird. Jedes Gehörn hat in den einzelnen Phasen sein ganz individuelles Aussehen und keines gleicht dem anderen.

Wusstest Du schon...

STECKBRIEF: REHBOCK

- Zwischen Oktober und November werfen die Böcke ihr Gehörn ab.
- Im Februar wird das neue Gehörn geschoben. Es wird vom so genannten Bast geschützt.
- Im April, wenn das Gehörn ausgewachsen ist, verfestigt der Bock. Dabei reibt er sein Gehörn an dünnen Baumstämmchen oder Sträuchern so lange, bis der Bast abgestreift ist. Gleichzeitig markiert er beim Fegen sein Revier.
- Alte Böcke verfestigen früher als junge.



... dass die Stangen des Gehörns bis zu 20 Zentimeter hoch sein können?

... dass auch ein Jährling schon ein Sechserbock sein kann?

... dass Bockkitze im Spätherbst ihres ersten Lebensjahres ihr Erstlingsgehörn schieben, kleine „Knöpfe“ oder Stummel, und es dann im Februar abwerfen?

... dass sich zwischen den Stangen Duftdrüsen zum Markieren befinden?

... dass der „Bast“ eine Schutzschicht aus kurzen Haaren und Haut ist, die das Gehörn während des Wachstums mit Nährstoffen versorgt?

... dass das neue Gehörn weiß ist und erst durch Pflanzensäfte beim Fegen seine bräunliche Farbe bekommt?

JÄGERSPRACHE:

Bockkitz: männliches Rehkitz

Jährling: einjähriger Rehbock

Spießer: Bock mit einem Gehörn aus zwei ungegabelten Stangen

Gabler: Bock, bei dem die Stangen am oberen Ende gegabelt sind

Sechserbock: Bock, bei dem die Stangen je drei Enden haben

Bock auf Rätseln?

Welche Bezeichnung passt zu welchem Bild?
Ordne jeweils die Zahl dem richtigen Buchstaben zu.

A) Bastbock

B) Abgestreifter Bast

C) Spießler

D) Gabler

E) Sechser

Eure Susi



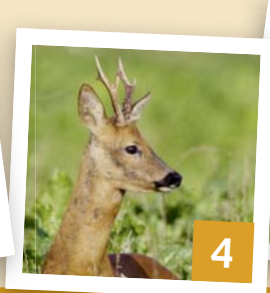
1



2



3



4



5

MACHT MIT!